Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 1 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbejug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Preitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 5 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Mummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Paul Joriciak in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Lauer.

Angeigeupreis: für die 6 gefpaliene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig.

No 117.53

ei wieber feine ous igewandelt, burch zahi-

Als wah-Bureau e.-Betizettetn

Dorf Eute bäude bes rige Entei-

om Jahr-hagen bel d in die

aft perbot erreichilchen ti hatte ge-

proofe eine

Hofzuges wurde, find hoftet wor-lie andere

nellen Teil ie für ben

n Biebrich.

Montag, ben 30. September 1912.

6. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befannimadjung

Die Lieferung bes Jahresbebarfs an hafer für die Gemeinde und zwar für die Zeit vom 1. Oftober 1912 bis dahin 1913 foll ver-

Angebote find bis zum 28. b. Mis. pormittags 11 Uhr einga-Sochheim a. M., ben 19. September 1912.

Der Magiftrat, 28 al ch.

Befannimadjung.

Der Beginn bes Unterrichte ber gewerbilden Fortbilbungofchule

ist duit den 1. Ottober 1. 3s. bestgelest worden.
3um Befuche ber Schale find alle fich bler regelmäßig aufhaltende gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehülfen, Lebrlinge, Fabrifarbeiter) insbesondere auch die Lehrlinge und Gehülfen in ben foufmannischen Betrieben und Bureaus, die bas 17. Lebens-Johr noch nicht vollendet boben, verpflichtet.

Die hiernach jum Schulbeluch Berpflichteten werden aufgesorbert, fich im Schulbanie, Lehrsauf Ar. 6, wie folgt einzufinden: Die in 1911 und 1912 aus der Schule Entlaffepen am Dienstag, den I. Oftober I. 30., abends 6% libr, und die 1910 aus der Schule Untlaffenen um Donnerstag, den 3. Oftober I. 30., abends 6% libr.
Berfaumniste werden bestroft, Entschuldigungen werden nur

in Strantheitsfallen berüdfichtigt. Befreit von der Berpflichtung zum Schalbeluche find diesenigen, welche den Rochweis sühren, daß fie die Kenntnisse und Fertigkeiten bestigen, deren Aneignung das Lehrziei der Schule bildet. Hochheim a. M., den 25. September 1912.
Der Mogistrat: Walth.

Befanntmadung.

Die Unlieferung bes Roblenbebarjs für bie Gemeinbe bis gum 1. Oftober 1913 foll vergeben werben,

Bu liefern find: Nechtobien I, n) magganmeije für die Echule, b) fuhrenweife für die fibrigen Bermaltungen nach Unordnung.

Cierbrifetts,

Unionbrifetto,

Mie Lieferungen auf Abruf unter Barlage ber Wiegefarten. Ungebote pr. 100 kg find bis zum 28. b. Wite, vormittags 11 Uhr im Rathaufe eingureichen.

Sochheim a. Main, ben 17, September 1912. Der Magiftrat. 28 alch.

Befanntmadjung.

Im Rachstedenden werden die Bestimmungen des Reichsweln-geseiges vom 7. April 1909, soweit sie sich auf die Anzeige der Ab-sicht Traubenmalische, Most oder Wein zu zustern, sowie auf die Herftellung von Houstrunt beziehen, besonnt gegeben, mit dem Be-werten, daß die vorgeschriedenen Anzeigen dei dem Gemeindevor-finnd Marilloch Gebellet. ftand (Magiftrat) fdirifillich zu machen find.

§ 3. Dem aus inländischen Trauben gemannenen Traubenmost ober Weine, bei Gerftellung von Rotwein auch Der Traubenmaifche, barf Buder, auch in reinem Boffer geloft, juge-fest werben, um einem notilelichen Mangel an Juder beziehungsweise Altohal ober einem lebermoft an Caure infoweit abguhrlien, als es ber Beschaffenheit bes aus Trauben gleicher Art und Derfunft in guten Jahrgangen ohne Bufat gewonnenen Erzeugniffes

Der Bufat an Budermaffer barf jeboch in feinem Falle mehr als ein Fünftel ber gefamten Stuffigteit betragen, Die Buderung barf nur in der Beit vom Beginn ber Beinlefe

bis zum 31. Dezember bes Jahres vorgenommen merden; fie bart in ber Zeit vom 1. Oftober bis 31. Dezember bei ungezuderten Weinen früherer Jahrgange nachgeholt werden. Die Bufferung barf nur innerhalb ber am Beinban beteiligten

Bebiete bes beutiden Reiche vorgenemmen merben.

Die Absicht, Traubenmaliche, Most ober Wein zu gudern ift ber

guftanbigen Beborbe anzugeigen. § 11. Ablog 3 und 4. Wer Wein gewerbemußig in Berfehr bringt, ift verpflichtet, ber guftandigen Beborbe die Herstellung von haustrunt unter Angabe ber herzustellenden Menge und ber gur Berarbeitung bestimmten Stoffe angugeigen.

Die Gerstellung tann burch Anordnung ber guftanbigen Be-horbe beschränft ober unter besonderer Aufficht gestellt werben. Die ale Sauetrunt bergestellten Getrante burfen nur im eigenen Saushalte bes Serftellers verwendet oder obne besonderen Enigelt an die in seinem Betriebe beichöftigten Berfonen zu eigenen Berbrauch abgegeben werden. Bei Zuftajung des Haushalts oder Aufgabe bes Betriebs fann bie guftunbige Beborbe bie Berauherung bes etwa vorhandenen Borrais von haustrunt geftatien.

§ 29. Mit Gelbftrafe bis ju 600 Mart ober mit Saft bis 3u

6 Bochen mirb bestraft, 2) mer vorfahlich bie nach § 3 Abfat 4 nach § 11 Abfat 3 norgejdriebenen Ungeigen nicht erftattet ober ben auf Grund des § 11 Abjag 3 erfaffenen Unordnungen gumiberhandelt.

Sochheim a. DR., ben 14. Geptember 1912.

Der Magiftrat. 28 alch.

Befonnimedjung.

Ein neuer Entwurf ju einem Detsftatut betr. Die Befampfung des Heu- und Sauerwurms in der Stadigemeinde Sochheim a. llegt vom 23. September I. 3a, ab zwei Wochen lang zur Einficht im Rathaufe, mabrend ber Dienstftunden, offen. Jebem Burger fteht es frei, mabrend biefer Beit Cinmenbungen gegen ben Entmurf bei bem Mogiftrat anzubringen.

Sichheim a. M., den 18. September 1912. Der Magiftrat Batch.

Tages-Aundicau.

Dem Bundesrat werben bemnächst Antrage unterbreitet wer-ben auf Grund des § 11 des Gelehes zur Bedampfung des unlau-teren Betibewerbes lestzuseigen, daß die in offenen Stüden seilge-botene Seile nur in Gewichtseinheiten von 125, 250 und 500 Gramm jum Bertauf gestellt merben burje. Eine Reihe von Sandeistammern haben eine Aegelung im vorbezeichneten Sinne zur Beseitigung der im Seisenhandel hervorgetreienen Wifffinde beingend bestürwortet. Bon einzelnen Seiten ist ber Feltsejung einer Fehlergrenze von 10 v. H. mit ber Begründung widersprochen worden, bag blefe gu meitgebend fel.

Breslau. Das frühere langjöhrige Mitglied des Reichsinges und des preußischen Abgeordnetenhauses, Graf Limburg-Stirum, ist auf seinem Gate Groß-Peterwih gestorben. Er hat ein Alter von 72 Jahren erreicht. Lange Jahre hatte der Berstorbene im diplomatischen Dienste gestonden. In den beiden Vorlamenten nahm er in der tenspervativen Frankon eine Führerstelle ein. Alse er 1892 den damatigen Reichstangler Grafen Capriol megen der Jandelsver-träge bisentlich icharf angegriffen hatte, wurde er aus dem Stants-dienfr ohne Bension entsallen. Spüter wurde die Strafe im Gnaden-wege nachgelassen. Graf Limburg war ein außerardentlich siessiger Besucher ber parlamentarischen Verhandlungen und trat im Reichstage wie im Abgeordnetenbause rednerisch vielsach bervor; zu einer ganzen Reihe von Fragen war er ber ftändige konservative Fraf-

Breslau. Bei der Feier bes fünfundzwanzigfahrigen Beftehens des Landwirtschoftlichen Bereins in All-Allmannsborf in der Eralschie Glob biete Prinz Friedrich Wilhelm eine Rede, in der er felgendes ausgeführt haben soll: "heute ift der Jusanmenschluft der Landwirte für des Baierland besonders wichtig. Die tomgliche Sinotoregierung und Seine Mojesiat der Knifer sind, wie Sie wissen, stein für die Landwirtschaft eingetreten. Go gab ja eine Zeit, in der die Jollpolitif der Reiches dem Landwirten schwere Sorgen dereitete. In den leigten Jahren ist, obgleich das sür viele einen Dorn im Auge bildet, sür die Landwirtschaft eine beisere Zeit gekommen, und der Landwirtschaft wird, sofern es die Politik gestatiet, von der

Negierung weiter geholfen werben. Schwerin. Die Grofherzogin von Wedlenburg-Schwerin ift im Schlof Ludwignigt von einem Prinzen glüdlich entbunden

Die Dauer ber neueren firiege.

Die Dauer der neueren Kriege.

Der türtischistalienische Krieg um Tripolis, der am Sonntag in sein zweites Ledensjahr eintent, dietet unwillfürlich Anlaß, einmal die Kriegsdauer der modernen Kriege näher ind Auge zu sassen. Rach dem deutschen Kriege gegen Frankreich, der 9 Monate und 21 Tage gedauert hatte, wurde die Welt zwächst durch zwei Kriege beunruhigt, deren Schauplaß die Baltanhaldinset war. Um 24. April 1877 erfärte Russtand der Türke den Krieg, der die bintigen Könnple am Schipfapaß und um Mewnn drachte und nitt einer gewaltigen Amputation am Körper der Türket durch den Friedenschicht von San Stephano am 3. März 1878 beendigt murde. Der Krieg hatte 11 Monate und 19 Tage gedauert. Um 17. April 1897 erfolgte die türkische Kriegserkärung an Kriechenland, das insolge eines in Epirus ausgedrochenen Ausstande gegen die Türkei gerüßtet hatte. Schan im Rai trot sedoch ein Wassen sieselnen den, sodas der eigentliche Krieg gerade nur einen Monat gedauert hatte; der endgültige Frieden wurde allerdings erst im Dezember des genannten Jahres geschlossen. Im Maischen dies beiden Baltankriege sallt im sernen Osten der japanisch-chinessische Krieg, der von 1894 die 1895 ein rundes Jahr dauerte. ber von 1894 bis 1895 ein rundes Jahr dauerte. Den Burenfrieg, ben die Englander mit dem Borgeben, baf die

Musländer in Transvaal und dem Drangefreistaat zu weing Rechte hätten, rechtserigten, mit dem sie in Wirflichseit aber von vorwberein die Aneighung der beiden südafrikanischen Republiken der zwecken, eröspieten die Buren am 12. Oftseber 1899 mit dem Ginmarich in Ratal. Der Friede von Bretoria erseigte am 31. Wai 1802. Der Krieg hatte allo einschließlich des sehr ausgedehnten Rieinfrieges 2 Jahre 7 Wonate und 19 Tage gedauert. Der spanisch annerstanische Krieg, den Amerika aus nichtigem Grunde begann, um sich in den Besig Cubas und der Philippinen zu seizen, nahm am 15. Februar 1898 seinen Anfang und schloß am 10. Dezember 1898 mit dem Krieden von Paris. Seine Dauer hatte also 2 Wonate und 25 Tage betragen. Der schwerste und blutigte Krieg der neueren Zeit, der russisch-japanische, murde am 9. Februar 1904 erzössinet und durch den Frieden von Portsmouth Ende August 1905 beendogt, er hatte also gerade 20 Wonate gedauert. Muslander in Transpoal und dem Drungefreiftant gu weing Rechte

Zur Tenerung.

Die Regierung und die Bleifdmot.

Berlin, 28. September. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt: Für große Städte, die als Märtte für die Biehund Fleisch-Greise genger Landeskrite mahgebend sind, soll die Einfuhr von irlichem Kindiseisch aus dem europäischen Auslich und brischem Kind- und Schweinelersch aus Serbien, Rumanien und Busgarien im Wege besonderer Genehmigung zugesallen werden, wenn das Fleisch zu einem unter bedördlicher Mitwirtung festgeseiten, mödlicht nieheigen Arcise an die Kerbroucher verkauft mirb letzien, möglichst niedrigen Preise an die Berbraucher verkaust mirb. Die Besörberung des Fielsches die zum Bestimmungsort wich plombierten Wagen erfolgen. 2. Unter den gleichen Bedingungen toll die Einfuhr von frischen Schweinesiesch aus Austand im Bege besonderer Genehmigung in einzelnen Grenzlichten des Oftens, bei den bie eine der den den der Austand im Bege benen für eine berartige Berfargung ein Beburinis besteht, gestattet werben. 3. Unter ben gleichen Bebingungen folt ferner bie Einfuhr mig Schlacht-Rinbern aus ben Rieberfunden im Wege besonberer Gerechnigung nach hierzu geeigneren öffentlichen Schlachtbofen großer Stöbte unter ben für die Einfuhr von Schlachtvieh aus Defterreid-Ungarn gettenden veierinder-polizeilichen Borfichts-Robregein und Bedingungen gestelltet werden. 4. Das Berdot der Einlicht von frischem Rindsleisch aus Beschriften mird aufgehoben und 5. endlich, ist für den Fell des Bedürfnisses eine vorübergehende Aufbedung des für das oberschießische Industrie-Gebiet destimmten Kontingenies russischer Schlachtschweiter in Aussicht genommen. Berner find auf bem Gebiet ber Eifenbahntnrife preuhifderfeits berschiedene Ausnahmen in Auslicht genommen.

Die "Morbb. Milg. Big.", welche bie vorstebenben Beschlüße bes preuhischen Staatsministeriums veröffentlichte, begründete diese in einzelnen und betonte, daß die Aufbebung des § 11 bes Fleischeichaugeseites im Interesse der Einfuhr gestarener Rinder aus über-

seeischen Ländern nicht anging, da man nur aus den inneren Organen der Tiere deren Gesundheit erkennen kann. Der senden polizeiliche Schutz dürfte so wenig wie unser Zolltaris durchsöchert werden. Zum Schlusse heißt es: Im übrigen ist sich die Regierung darüber far, daß die dauernde Sicherstellung unserer Flesschoersforgung nur durch die Erbaltung und Berstärtung unserer nach einer weiten Ausdehnung sähigen deimischen Biedzucht erreicht werden kann. Diese mit allem Rachdruck zu Gedern durch vermehrte Ausstellung von männtlichen Juchtlieren, versärften Futtermittelban, Antiegung von Wiedenbeiden, namentlich aber durch die Trasivolle Förderung der Landesmeilvrationen, der inneren Kolonifation und der Urbarmachung der ausgedehnten Roors und Deblandossächen wird die vornehmste Ausgade der nächsten Jahre sein.

Bur Abhilfe ber Fielichteuerung mure ein wirffames und im Intereffe aller Befeiligten gelegenes Mittel ins Auge gefußt, wenn es fich bestätigt, daß in den nächsten preußlichen Eint erhöhte Mittel für die Hörderung der Moors und Oedlandtulfivierung eingestellt werden follen. Es gibt im deutschen Reiche und namentlich in Breußen noch viele und ausgedehtte Känderelen, die der Bebauung noch ihrt erschloffen sind. Allein in Breußen sind die Mellorationsoch ihrt erschan 700.000 Callan Breußen find die Mellorationsoch ihrt erschan 700.000 Callan der Mellingang der arbeiten für nabezu 700 000 Heftar, deren Kultivierung 145 Mill. arbeiten für nahezu 700 000 Heftar, deren Kultivierung 145 Mill. Mark beaufprucht, in Borbereitung, eine annähernd gleich größe Fläche liegt noch brach, für deren Trockenlegung oder Urbarmachung noch keinersei Unftalten getrossen worden sind. Wenn all diese Land erst ertragsfähig gemacht ist, mird es der deutschen Landwirtschaft, die jeht schon den beimischen Fleischedorf die auf wenige Prozent zu deren imstande ist, ein leichtes sein, jeder Rachsrage innerhalb der Reichsbevölkerung zu genügen und diese was lande günzlich unabhängig zu machen. Die Arreichung dieses Zieles ist nach Möglichteit zu beschleumigen. Die Arreichung dieses Zieles ist nach Möglichteit zu beschleumigen. Die Ausgabe ist freilich in groß, daß dies zu ihrer vollständigen Lösung noch Jahre vergeben merden. So tange wird wan sich dei Teuerungen mit Aushilfomitteln durchstümpern mössen. Die gute Frustrernte taßt für das nächste Jahr mit Sicherheit billigere Fleischpreise erwarten.

Die Balhanwirren.

Berlin. Die "Nordenische Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer Wochenrundichau: Der Ernst der Baltanlage ist neuerdings von berufener Stelle in dem Exposee des österreichisch-ungarischen Ministers des Leußern vor dem auswärtigen Ausschaft ungarischen Desegation eingebend beleuchtet worden. Nach dem Widerhalt in der Presse ichen die von aller Schönsürderer entsernte Sprache des Graien Berchtold dier und der und der unschiedlichen der Darlegung des Leiters der österreichisch-ungarischen Politik auf dem Juke sotzen, ertsten vor Genige, weshalb Grai Berchtold dei der Beschreiben vor Wenden, werdare werden der Beschiede des Leiters der öfterreichisch-ungarischen Politit auf dem Fuße sotzeien, erklären zur Genüge, weshald Graf Berchtold dei der Besprechung der Zustände im nahen Dien einen ernften Ton angeschlagen hat. Auch wenn niemandem die Absicht einer Friedensstörung unterfiellt werden sollt, darf man nicht übersehen, daß ein Spielen mit Gedonten, die an dewossinete Einmildung in Mazedonien streisen, in unverantwortlichen Kreisen nach sperdauert. Demgegenüber ist der Munisch berechtigt, daß die Besonnenheit der Regierungen sich störter erweisen möge als leidenschaftliche Erregungen der Bölter. Die Piorte dat eine resommerende Tatigseit in der mazedonischen Berwaltung wegelogt. Es erscheint billig, ihr sür die sindsping übere bestimmten Bersprechungen Zeit zu lassen. Wer sich gegen die Gewöhrung einer derartigen Frist ungedusdig iräuben wollte, sonnte in den Berdacht geraten, daß es ihm um anderes zu tun set, als um eine wirkliche Besserung der Berhältnisse in Mazedonien. in Magebonien.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

* 2m Samstag abend seierte die Firma Burgeis u. Co., in den Ratumen ber Burg Chrenfels das 75jährige Bostehen ber Firma Es murbe nur im englien Kreife und fleinem Rahmen begangen. Es wurde nur im englien Kreise und lieinem Nahmen begangen. Tropdem beirug die Gastelchar 350 Personen. Erschienen war als Bertreter der Regierung Herr Landen Kammerberr v. Heimburg nebst anderen Herren, der Borlissende der Wesbaddener Handelstammer herr Kummerzienral Febr-Flach, herr Sonditus Dr. Werstammer herr Kummerzienral Febr-Flach, herr Sonditus Dr. Werstammer Herr Kummerzienral febr-Flach, herr Eingt von den diesen Bedörden herr Amisrichter Hiepe, die beiden Kalsenarge herr Geh. Nat Dr. Santlus und herr Dr. Santlus jr., herr Detan Knopp und herr Flacker Gerwin, die Herren von der Post, Chienbadh und Steuer. Herr Bürgermeilter Walch war leider duch kinder und Steuer. Herr Burgermeister Watch war leider duch Krantheit verhindert. Die Ehrengiste waren an Tischen in Ingeeisenform geseht, darum gruppierten sich die Arbeiter und Angestellten der Firma. Der Saal war mit Rebenlaub geschnicht und
die Rückfront der Tajel zierte eine mächtige Zeichnung des Molers Serr Q. Ruelius bier, ben Burgeif Berold burftellend, in ber hand bie Fabne mit ber Devife "Rur Burgeif Grun". Berr Direttor Albrecht Summel begrufte punft 6 Uhr die Gofte und bief fie berg-Albrecht Hummen. Die markante Eiappe einer beelvierteisahrhandert langen Tätigkeit im Dienste einer bedeutenden Deutschen Industrie dürfte wan nicht vorübergeben lassen, ohne dieseinigen Faktoren um sich zu sammeln, die an dem Wohlgelingen des Kaufes dem größen Antera um sich zu sammeln, die an dem Wohlgelingen des Kaufes dem größen Antera dem Dem machtvollen Schrenderrn einer friedlichen Mera Kniser Bilbelm II., unter dem unser Katerland, mit ihm die deutsche Industrie groß werden konnte, galt sein Hoch. Rach der Suppe ertlang machtvoll die von Jakob Brehm gedichtete und von Herrn Dirigent Wilh. Schloster vertonte Feithmane, prächtig geiungen von der Hambel, deren größter Teil ja Arbeiter der Fiema ind. Sie gipfelte in dem holfmungsvollen Wunsche:

Berdoppelt euch ihr meiten Hallen, Daß ofle Joher zu bir wallen, Du Zaubertrant, mein Burgeft Grünt

Den ebenfalls von Berra Berben Berben geragen!
Den ebenfalls von Berra Berben gebichteten Prolog sprach sein gebichteten Pro Remmerherr u. Geimburg die erfolgreiche und verbienimolle Tätigteli der Firma Burgell, an deren Spihe besonders Herr Kommer-gienrat Hummel, mit ihm allen Ungestellten und Arbeitern, und überreichte Herrn Direktor Hermann Hummel den roten Aderorden 4. Masse, ferner dem Proturisten Herr Merander Istel das Ber-diensitreuz in Gold, Jatob Bium das Berdienstfreuz in Silber und Padmeister Gearg Bogler das allgemeine Chrenzeichen in Silber,

lari ren Posten Bing lange en tacidiält, ingenitr. 6. b 3355.

hunde

n bei 1318d dinsergaffe.

gettedie tadelbraht Mainz.

lephon 95. nd frants. it Arbeit

nung mar ober e Hil. Fyp. gaffe 56. Deffeme L. Rimmer L. Oftober bem Borarbeiter Joh. Lauer und Milb. Schwab, welch lettere ichon nabegu 50 Jahre bei Burgeff fütig ift, bas allgemeine Ehrenzeichen in Bronge, herr Geb. Kommerzienent Dr. Bamberger, ber Borfipende des Muffichtsrats, fprach für diese und für die Ehrengüste Morte herglicher Anertennung und besten Dantes. Seer Direttor hermann hummel bruchte, ein hoch auf die bemiche Induftrie aus und betonte, baf als Jubifdums-Babe bie bie jest von ben Arbeitern selbst getragene Musgabe für die Invalldiebt. Berscherung, somie diesenige für die am 1. Januar 1913 in Kraft tretende Bonnstenversicherung von dem leigten Datum ab, aus dem Fonds der Benfionefaffe ber Firma getragen wird. Er fprach babei befonderen Dant ben Manen ber verftorbenen herrn Rarl Burgeft, Frau Corolins Burgeff, Fran Emma Schulg w. Drapig, Beren Bittor Schutz a. Drutig, Die burch ihre hochbergige Stirtungen es ermöglichten, diefe Untoften gu trogen. Berglichen Dont ftattete er bem ebenfalls unwejenben Mitglied unjeres Auffichtorats herrn Oberft Schulg v. Drogig, ber noch legten Johr ber Benfinnstaffe 100 000 Mart zugeführt hat. Herr Kommerzieurat kummet touftete auf die herren ber Regierung und der Sandelstammer, Die fteis für Sprgen und Mühen der Firma, Berftanduis und offenes Obr gezeigt hatten. herr Jatob Blum banfre berglich im Ramen ber Deforierten für Die Auszeichnungen. Die 8Ber Rapelle, unter Leitung ibres Ober-musifmeisters Jung, die Sanger und die beiben Stadthumaristen Raufmann und Lauer weiteiferten ben nun von herrn Beh. Rat Dr. Bamberger angefagten inoffigiellen Teil, ju einem genuftreichen au geftalten. Die Ruche fant in jeber Beziehung ben Beifall aller Betriligten. Wie viel Flafchen ber Marten Burgeff Grun, Egra Cuvée und Jubiffaume Cavée ber Spale gebrochen murbe, ift une nicht befannt geworben, boch burite die Angahl ber trunffesten Sierren bes Beftes entsprechend feine fleinere geweien fein. munichen ber Firma noch viele Jahre bes Blithens, Bochjens und

"Jubilaum. Morgen, ben 1. Ottober, find 25 Jahre verflossen, daß Fräulein Anna Ochs dahier als Industrielehrerin an ber hlesigen Solfsschule tätig ist. In diesem versloßenen Bierrei-jahrhundert hat sie mit hohem praktischen Gelehles einen großen Zeil der weiblichen Ainwohnerschult unserer Stadt in die Kunft des Sandfertigfeits-Unterrichts eingeführt und babei ibre Perfonlichteit gugleich in eigieberifcher Begiebung in jegensooller Weife auf ihre Schulerinnen eingewirft. Daber murben ihre Beiftungen von ber Schulbeborbe auch ftein lobend anerfannt. Aus Anlag biefen Gebenftages wird in der Schule eine Beine Feftfeier ftattfinben, Moge

es ber Jubilarin verginnt fein, noch viele Jahre in gleicher Rüftig feit in ihrem Berufe mirten gu tonnen!

" Die Refruten Abidiedefrier ber "Ger" im Rufferhof hatte fich einer überaus ftarfen Beteiligung gu erfreuen. Das febr reich haltige Programm fant flotte Erlebigung. Sämtliche beim unter-holtenben Teile Mitwirfenden erlebigten fich ibrer Aufgnbe auf bos Beite, to baft ihnen allen lebhafter Beifall gezollt wurde. Herr Reftor Rudes richtete in feiner fernigen, ju Gergen gehenben Unpractic finnreiche ermahnende aber auch gleichzeitig ermunternde Borte an ble guffinftigen Baterlandsverteibiger, wofür bem Redner Dant und Beifall murbe. Die Tangtunft wurde fleifig gelibt; ber geräumige Tangboden war für die tangenden lebenofroben Paare oft au flein. Die in allen Teilen icon und gemutlich verlaufene Beranftaltung folog erft ju giemlich vorgerudter Beit.

Blebrich.

* Militaria. Der Inspetteur ber zweiten Pienier-In-ipettion Generalleutnant v. Reppert in Mains murbe jur Dispolition gestellt und an feiner Stelle ber Chef bes Staben bes Ingenieur- und Pionierforps, Generalmajor Silbemann, jam In-ipetrur ber Mainzer Inspetiion ernannt. Un beffen Stelle trut Oberft Schultheis, Kommandeur ber Pioniere bes 16. Armeetorps

Wiesbaben. Samstag früh murden bie Raume bes Rlofters Eberbach, die ju Gefängnisworden dienten, vom Oberftaatsanwalt Superh (Frantjurt a. DL.) dem Bertreter des Domanenfistus über-Die 91 Raume merben einer gründlichen Renovation unterjogen, mofür die Regierung 100 000 .A bereitgestellt bat, und bann bem Reichsmilitärfistus auf 18 Jahre für eine Jahressumme von 6000 & verpachtet, ber fie zu einem Militärgenetungsbeim für

Unteroffigiere und Mannichaften benutzt. Die Craffnung biefes beitten Militärgenefungsheims foll im Frühjahr in Gegenwart bes

Biesbahen. In ber Rocht jum 27. September murbe in bie Kondiferei Braun, Kirchgabe, eingebrochen; die Täter murben aber von bem Lobeninhaber überrascht und floben. Gie hatten einige Bebaltniffe vergeblich gu erbrechen verfucht. Der einne Lehrling des Konditors botte ben Ginbrechern die Haustüre geöffnet und den Aufpoffer gefpielt. Er wurde verhaftet uns ins Untersuchungsge-

fangnis verbrocht. Die Einweihung ber neuen Dreifaltigteits-tirde. Sonntog vormittog 10 Uhr erfolgte bie Einweihung ber an ber Rüderts, Eldenboris und Francelobstrofe im frühgntischen Sill erbouten Dreifalfigfeitefliche, die vollendete britte tatholische Rirche in Wiesbaben, Die als Pfarrfirche fur ben fublichen Stabt. tell bestimmt ift. 3br Grundftein wurde am 2. Ottober 1910 ge-legt. Bischof Schmitt-Julda, in Bertretung bes erfranten Bischols Billi von Limburg, nahm in Anweienheit ber Geiftlichfeit, Ber-treter des Limburger Domfapliels, bes Regierungsprafidenten Dr. pon Mellter, bes Boligeiprofibenten von Schend, bes Garnifonalteiten, Oberft von Buttlar, und bes Oberburgermeiftere Dr. von Ibell, die Weihe vor. Die Hestrebe hielt Domkapitular Dr. Rillan-Limburg. Um 11% Ilher war die Heier beendet. Um 2 Uhr sand ein Festdiner im Rurhaus statt. Die Kirche ist nach den Plänen bes Mainzer Baumeisters Prosessor Dr. Becker, der damit seine 194. Rirche errichtet bat, aungeführt und faßt 2500 Perfonen. Die großt Differeng in ber Höhenlage des Terrains hat der Baumeifter durch die Anloge einer Arnpta (einer Unterfirche) unter bem Soben Chore, welche jum Kommunionuntericht jawie zu Bereinsandachten dienen foll, ausgenutzt. Sie bietet Raum für 200 Gläubige. Die Ausfcmildung der Rirche in Molecel und Blaftit ift nur gum Teil vollendet und wird nach ben Ideen bes Brokeffor Dr. Meger-Mains hergestellt. Bemerkensmert ist, daß jämtliche Arbeiten an dem Kiechendau ausschließlich von Wiesdadener Handwerks- und Gemerbetreibenben erfolgten,

- Derhaftet murbe ber Fuhrmann Baul Rramer, ber als Batient bes findtifchen Araptenhaufes einen grußeren Gelbbetrag, ben ihm eine Krantenichmeiter jur Einzahlung auf ber Boft mit

gegeben hatte, unterschlogen und das Gelb für sich verbraucht bat. Frankfurt a. M., 29. September. Zu Ehren des scheidenden Oberbürgermeisters Abides sand gestern abend in der Festhalle eine Abichiedester statt. Die Festrebe hieft Stadtwerproducter Aboli Jung, auf die Abides in furgen bewogten Worten banfte. Die Weier, die gabireich befucht mar, nohm einen impolanien Berfaut. In feiner Abichieborebe ermahnte Mbideo u. a. folgendes: "Bieni ich gurudfebe auf die Zeit, die ich bier mirten formite, fo muß in lagen, ich babe dos Glind gehabt, bier marme Freunde in großer Babt ju finden, und ich hobe vor allem das Glud gehabt, fo alt ju merben. Das ift in meiner Stellung das größte Glud, bas es geben tann. Bare ich vor funfgebn Jahren geftorben, fo hatte man vielleicht gejagt: es war ein Projettenmacher; ichabe um ihn! (Seiterteit.) Go habe ich bas Ottief gehabt, zu erleben, daß vieles von bem, was ich gefact habe, aufgegangen ift. Und babel empfinde ich jo gang intensiv, wie wenig ber einzelne vermag, wenn er nicht gehalten und geftigt mird von weiten Rreifen ber Bürgerichaft. Das, mas eine Stadt vormarts bringt, ift nicht ber eingeine, bas ift ber Beift, ber bie Bürgerichaft beferit. Und es ift ber Gieift, ber fien ben Rörper bant. Wein Bunfch, ben ich ber Stadt jum Abfahled gurufe, ift: Moge ber gite, gute Frantfurter Geift, ber Geift ber Aufopferung, ber Geift bes bingebenben Glaubens an bie wunderichone Baterfiadt, alle Zeit bestehen bleibent. Möge er alle Kreite immerbar ersüllen und basür forgen, daß die Bürgerichast nicht auseinanderfällt in eine Ungebt von Rlaffen und verfcbiebene Rorporationen, bag vielmehr ber Geift ber einen, untellbaren Burget fcbaft fort und fort alle Herzen bewege. Rur bann fann Großes geschaffen werben. Und wenn Sie ber Meinung find, bag Franturt in ben leigten gwongig Jahren voran und nufwurts geftiegen ift, mohlan, bann ichließen Gie fich bicht gufammen. Gie haben es i n3hrer Sand, bag es weiter vorwarts und aufmarts geht

Sier ift am Camotog ein Baggen banifden Gleifches auf bem Schlacht- und Biebhof eingelaufen. Achtgebn Stud Rinbnieh in Biertein verteilt murben ihm entnammen. Zahlreiche In-

tereffenten mobiten ber Anfunft an, auch gablreiche Miiglieber ber Sielicher-Imnung. Diese batte in die Abficht, fich on dem Bertauf ben importierten banifchen Melichen unter ber Preistontrolle ber Stadtvermaltung, beteiligen zu wallen. Mis die Innungsmehgermeifter aber ber banifchen Biertel anfichtig murben und fie praften, erfintie ber eine, baft bico Steift nicht jum Beifen fel, ber anbere, baft ber Broitt für ben Ronjumenten ein gang minimaler, unifona aber beteuerten fie, baf es ausgeichloffen ericheine, bies Fleifch three Aundichalt vormiepen, be es nicht vollmertig und obendrein Rubiteifch fei, ergo von einer Beteiligung an bem Berfauf teine Rebe fein fonne. Gine Mevolte innerhalb ihrer Ronfumenten wilrbe ber Bertauf Diefes banifchen Erzeugniffes hervorrufen. tor des Schlacht. und Biebhofen balt bagegen bie 72 bunifchen Biertel für tein Rub- fonbern für febr gutes Rindfleifch. Dine bie Innungsmeiger beabfichtigt nun die Stadtverwaltung bas banifche Gleifch gum Bertauf gu ftellen.

In ber Offenbacher Banbitrafe in Oberrad murbe Camstag Rachmitting ber 60 Jahre alte Spengler Jahn aus Oberrad beim Ueberichreiten ber Strafe von bem Aufomobil bes Schubiabrifanten Braunig, in bem fich mehrere Sodgeitsgufte befunben, überlahren und getotet. Jahn war ichwerhörig und batte das Auto nicht bemerkt. Der Chauffeur des Autos bremfte zwar ftart, doch rutichte bas Muto auf ber ichfüpfrigen Strage weiter. John erlitt

einen Schäbelbruch - In ber Rübe ber Sauptwache rannte beute morgen ein Mutomobil, das einem Madchen ausweichen wollte, gegen einen Baben. Die Infallin des Autos wurde am Ropf fcmer verlegt, auch bas Robdgen erlitt leichtere Berlejjungen. Das Auto murbe ftart beimäblet.

Alleriei aus der Umgegend.

Detan Engelharbt in Bingen murbe vom Bifchof in Mainy. Mains jum Domtapitular ernaunt

Arlegagericht ber 21. Divilion. Der Mustetier Karl Schliffelburg aus Biesbaden, von der 1. Kontp. des Inf-Regts. Ar. 88, war ber Unterfcliggung und der Jahnenlucht an-geflagt. Der Angeklagte batte 25 it von feinen Kameraden für Refervegeiber einfalfiert und mar mit bem Gelbe nach Solland und Belgien geftüchtet. Ginen Tell bes Geldes hatte er porber mit einem Frauengummer durchgebracht. Sparr ftellte er fich an der Grenge treiwillig ben beutichen Behörden. Das Gericht nahm nur uner-inuble Entiernung und Unterschlagung an und verurteilte ben Angefligten ju 2 Monaten 14 Tagen Gefängnis und Berfejung in bie

gweite Rlaffe bes Golbatenftanbes. - Die 19. und Bijahrigen Sausbiener Job. Debingen con bier und Ratt Frang Engelbards aus Biesbaben maren im Laufe ber leiten Monate bier als Bligbuben tatig. Am 26. Auguft erhieft ber Engelhardt von einem Wirt in Sochheim ben Muftrag, in Biesbaden 200 . & ju erheben. G. erhob bas Gelb und fam mieber noch Maing. Untermogs traf er ben Dedingen, ber ihn perleitete, bos Gelb gu behalten und mit ihm eine Sprigtour gu unternehmen. Engelhardt lief fich überreben und bie beiben begaben fich nach Wiesbaden. Dort murde gut geseht und bann treinten fich die beiden. Engelhart suhr nach Bochum und tauste sich bort eine Kengertsjebbarmanita. Debingen suhr nach Rösn und stellte fich bert, als fein Beid alle mar, freiwllig ber Polizel. Engelhardt fellte fich ebenfalle freiwillig in Bochum. Engelhardt murbe pom Schölfengericht gu 4 2Bochen und Dedingen wegen Anftiftung gu 1

Boche Gefängnis verurteut. Großes Auffeben erregt bier bie Schliefung eines Rotariats burch bas Umisgericht, bie am Samstag vorgenommen wurde. Der Inhaber, Dr. Bittong, war bis vor eiwa 10 Jahren an einem fleinen Ort ber Bfolg als Notar tätig, von wo er nach Maing berufen murbe. Dr. Bittong mar por einiger Zeit im Dis-ziplinarwege ju 6000 Mart Gelbstrafe verurteilt morben.

Dermijates.

Untersuchung über das Rielogewerbe. 3m Reichstag ift ber Bunich ausgesprochen, man moge vor bem Abichluß ber neuen Handelsverträge die Einwirfung ber gegenwärtigen Larifpolitif auf

3ch mache mir baber fo menig ein Gewiffen barous, fie gu

fiberliften, mie ihren Bater. Weißt Du benn überhaupt, ob er Dir bie Wahrheit gejagt hat? fragte die Marquife, die an ihrer urfpringlichen 3dee felthieft, Rann man nicht vielmehr voraussehen, daß er Dich belogen bat, indem er verficherte, daß feine Tochter von Dir im vorhingin fo eingenommen fei, gleichwie er fie zweifellos belogen und ihr weife jumachen gesucht hat, daß Du um ihre Hand anguhalten munscheit? Und wenn dem so ist, verdient sie wirklich nicht, daß Du sie belägst und den Glauben in ihr erwedft, daß Du fie heitraten wirft, mah-rend Du gerade jum Gegentell entichloffen bift! Daß Du bem Bater gegenüber eine fleine Romoble aufführft, talle ich noch getten, benn er bat Duch in einen hinterhalt gelocht. Du verteibigft Dich blog mit ben Waffen, Die fich Dir barbieten, wie bas im

Kriege einmal nicht anders ift. Aber fiel Daran babe ich allerdings nicht gebacht, geftand Frang; aber einleuchten will es mir dach nicht recht, daß bie junge Berfon eine andere Dentungsort habe als ihr Berr Papa. Der Upfel fallt nicht

Much Diefes Sprichwort trifft nicht immer ju, manbte Frau von Fosseuse lebhaft ein Jedenfalls segen wir um nicht geringsten Ormisensbisten aus, wenn Fraulein Simonnet sich in gutem Glauben befindet und bon Biebe gu Dir erfaft mirb! Mber, Mama! ladite Frang. Mm Ende glaubft Du, fie werbe

fich gleich bei ber erften Begegnung in mich verliebent Bin im benn ein Moonis?

Ich wette, daß Du ihr febr gefallen wirft, benn Du bift ein unglaublich gewinnender Menich, wenn Du es barauf abgejeben bolt Dies ward in einem Tone gefagt, der für foviel gartliche, mutterliche Fürforge zeugte, bag Frang von einem Gefühl unendlicher Dantbarfeit für Dieje unvergleichliche Matter erfaßt murbe, beren

Biebe und Umficht fich niemals verleugveten. Er ichloft fie in bie Urme und möhrend er fie mit beifen Ruffen bededte, flufterte er the ins Chr: 36 merbe en blesmal nicht barauf abieben, fandern merbe tübl, feierlich, gurudhaltend fein; ich werde nichts fagen, mas einer Ber-

pflichtung übnlich fabe und mie fich die Dinge auch geftalten mögen,

Fraulein Simonnet wird ben Bormurf, ich hatte fie getaufcht, nicht gegen mich erheben tonnen.

In Bernon batte man alle Borbereitungen jum Empfang bes Marquis von Foffeufe getroffen. Simonnet war icon feit bem frühen Morgen auf den Jugen und trof ber Sitze, die ben Tag gu einem unerträglichen heißen zu machen brohte, unabidflig in Bemegung; er tauchte abwechselnd in ber Ruche, im Reller, im Garten, im Speifeginuner und im Solon auf, burch die Bielfaltigteit feiner Beitungen die beiben Magbe und ben Gartner, die gewöhnlich gur Bebienung bes Sausmefens ausreichten, in nicht geringen Schreden

perjettenb Gegen 9 Uhr, ale er bie mit bem erften Fruhjug aus Rouen eingetroffenen zwei Sotelfellner mit feinen Bunfchen und Anforderungen befannt machte, tam feine Tochter gum Borichein. Gie frug ein leichtes Morgentleid aus weißem Bollzeug, bas durch Seidenschnur lofe um die Tnille festgehalten mar; die fippige Maffe des schwarzen Gaares ward am Scheitel durch einen Ramm gefront. Sie molite die legto Hand an die Borbereitungen legen, die schon Tags porber begonnen morben, wie aus ben relchen Borraten an Tafelmafche und Gilbergeraten, Die man bereits in ben Speifefaal

geichafft hatte, gu ertennen mar. Du bift noch nicht angefleibet? fragte Simonnet überrafct. 3ch habe noch reichlich Zeit, ermiberte fie, ber Erregtheit bes

Boters ihre gewohnte Rube entgegenfohend.

Miet weniger als Du meinft. Ich fahre gleich jum Bahnhof, in einer Stunde find mir ba und ihr beibe, Deine Grofmutter und Du, mußt dann im Safon fein, um unferen Gaft gu empfangen. Wir werben bort fein, Bapa, fei unbeforgt

Er gudte die Lichfeln, mührend er etwas Unverständliches vor fich hinbrummte, und begann bann wieder hin- und berzueiten, lich um alles zu tümmern und eher Unterbnung als Orbnung zu ichaffen. Er geigte, wie die Bebede auf bem Tifch gu liegen batten,

Eine Martyrerin der Pflicht.

Roman von Ernft Daubet. Deutsch von Lubmig Bechaier.

(Rachbrud verboten.) (it. Portfehmm.) Rachbem man über biefen Bunft einig war, wollte fin

Frang gurudgieben; allein Simonnet bielt ibn noch gurud und fprach bes Munführlichen über bie Worteile, Die er ihm vertragsmaßig zu lichern gebachte. Er gab fich babei gutmutig, voterlich bebacht, entgegentommenb. Es erfulle ihn mit mirflicher Freude, verficherte er, feiner Tochter einen ihrer fo murbigen Gotten juguführen und babei ber Jamille Folleufe ihren alten Glang mieber geben zu fonnen. Riemals hatte er fich für feine Millionen eine beffere Berwendung wilnschen lönnen! Und mit welch icheinheiliger Miene er babet bem Simmel bantte, bag er ihn jum reichen Manne gemacht und baburch in die Lage verlegt habe, dem Juge feines obergens zu folgent Franz meinte einen ganz anderen Menschen vor sich zu seben, so wenig glich er jenem Monne, der lich vor ein poar Tagen drohend und unwirsch im Schlosse eingefunden. Als man fich trennte, mar ber Marquio nabe baran, alle feine Borur-

Geine Mutter mar entgildt, als fle ihn in folder Gemutsfeinemung noch Saufe tommen fab. Etwas befferes tonnte fie fich für ben Moment überhoupt nicht wünschen. Gewonnen war bamit allerbings nicht viel und man befand fich noch febr weit vom Biel. Man fannte Britidein Simonnet nicht, und die Mustunfte, Die ber Rotur in Wirsficht gestellt batte, maren nicht eingetroffen. Wie batte man unter folden Umftanden einen endgiltigen Entichtig faften tonnen Es galt, noch wie vor die größte Jurusthaltung zu befanden. Aber wan befand sich wenigstens auf dem Wege zum Licht, und es fam ichen einem bedeutsemen Schritte noch vorwärts gleich, duß Franz überhaupt noch Bernon ging und nicht auf feiner ursprünglichen Weigerung bestand, die feine Muiter aufänglich für unüberwindlich gehalten batte. Den gangen Tog fiber gab fie fich ihren neu erwochten Soffmungen bin, ohne zu ahnen, daß diese wieber einmat

und gwar für immer vernichtet werben follten. Der Schlog, ben fie und ihr Sohn fo wenig vorausschen, ward noch im Abend desseiben Toges gegen fie geführt. Nach eingenom-menem Diner besprachen fie gerabe die Einzelheiten der Fahrt nach Bernun, als ber Brief ibres Roturs eintraf, der fie von bem Refutote feiner Rachforichungen über Tun und Laffen des herrn St monnet in Renntnis feite. Dieses Rejuliat war das denkbar tiag-lichtte und bestand in der Aufgählung mehrerer Episaden aus dem Leben bes Genaneten, ben fie jest als ehr- und gewiffenlosen Men-

Die in bem Brief vorgebrachten Reminisgengen reichten bis gu bem Beitpunfte gurud, als er turg nach feiner Beirat febr baufig nod: Baris ging, um ben Gang febr verbächtiger Operationen an benen er fich beteiligte, in ber Rabe gu übermachen, und febr rafch in ben Ruf eines ehrgeigigen Strebers fam, bem jebes Mitte recht mar, wenn es nur gur Bermehrung feines Bermögens beitrug. In ber Rechrischt biefer Operationen bufften jene, bie ihr Gelb bagu bergegeben, alles ein, mührend er felbst Rugen aus ibnen 20g, mober er vorsichtig genug zu Werfe ging, um feitens ber von ihm Betrogenen jebe Retfamation unmöglich zu machen. Getegentlich ber Mablen im Jahre 1876 hatte er ben Mut beseifen, fich um bie Stimmen ber Wähler bes Wahlbegirtes Cure zu be-

ichen fennen lernten.

merben und fich biefe burch allerlei niebrige Dittel auch ju fichern verstanden. Gein Manbat wurde fogur in ber nachften Bahl be ftatigt. Er hatte fich feiner aber nur bebient, um gewiffe Unter nehmungen zu erleichtern, in benen fein Rame nicht genannt murbe und um berentwillen er fich unermublich bei ben maggebenben Fatioren verwendete, mas ihm bann reichlichen flingenden Lobn

Unläglich einer biefer Unternehmungen, zu ber bie Buftim mung ber Rammer erforderlich mar, fprach man die Beschaldigung gang offen gegen ibn aus, bafe er feine Stimme gegen entsprechen ben Lahn abgegeben und bei mehreren feiner Rollegen ben Bertuch gemacht habe, fie zu einem gleichen Borgeben zu verantaffen. Damals hätte er fich auf ein haar den hals gebrochen, benn Beute, Die er gugrunde gerichtet, gerrten ihn por ben Gerichtshof. Er aber erwies fich als schlauer und gewann seinen Brozest. Immerbin enthielt bas Urteil, bas feinen Greifprud verfügte, fo belaftenbe nieberschmetternbe Momente, bag er fich genötigt fab. fein Abgeord netenmandat niederzulegen und feine Notariatstanglei aufzugeben. Much bierbei ging er geschicht genug por, um die Beute irre-

guführen und ben Glauben zu erweden, bag er beibes nur freimillig getan, so daß viete übergewat bileben, daß er auf beiben ohne jeden Jwang vergichtet, nur um fich nach jeder Richtung freier be-wegen zu können. Doch war der Rotar in jeinen Rachforschungen fo grundtich vorgegangen, bog er ben mabren Latbestand zu tage jörberte, und biefen gab er in feinem Brief voll mieber. Geine berch gobireiche Details unterftligte Derftellung zeigte Einonner als einen Menfchen, ber vor feiner Urr von Gefchäften, nicht einmot por bein Muffauf frember Schulden, gurudichredte und ber nur jum Schaben feines Rachiten reich geworbeit, ber feine Mitmenichen erbarmungslos betrog, beraubte, pfünberte, fo bag lebr viele von jenen, die einfältig genug gewefen, ibm Bertrauen gu ichenten, bem größten Glend preingegeben maren. Mus bem Gelegten leitete ber Rotar ben Schluft ab, baf ehrenhafte Menichen, mie Frun v. Folleufe und ihr Gober, fich mit einem fo notorifch mit Matel behalteten Manne in feinerlei wie immer geartete Begichungen einlassen fonnten.

Der Brief mirtte mie ein fultes Sturgbad auf die feimenden Hoffnungen. Franz nahm es glebemilitig bin, ohne mit einer Wimper zu zusten, denn er batte nichts anderes erwartet. Umfo ichmerglidjer berührt fühlte fich feine Mutter und noch gebemutig. ter bei bem Gebanten, baß fie überhaupt baran gebacht, die Früchte biefer ausgesprochenen Raubzüge ihrem Cobne zu fichern.

Bas jangen wir jest nur an? fiobnte fie, Dein Befuch in Bernon ist nunmehr gang unmöglicht

Doch Frang war nicht ber Meinung. 3e mehr fich Simon net als strupellofer, erbarnungelofer Menich entpuppte, bem febe Miffetat gegennutet merden tonnte, besto mehr ergab fich bie Robwendigteit, fich ihm gegenüber ber Lift gu bebienen, um ihn unschablich au mochen. Stattere man ihm ben zugesogten Bejuch nicht ab und entjog man fich im letten Moment burch irgend einen Vormand der übernommenen Berpflichtung, so begab man fich vielleicht der Möglichteit, sich gegen feine Bestigkeit, gegen feinen Groll gu fchütjen. Er war sicherlich seber Gewalitat fabig, nur um fich einer Absoge wegen zu rachen, die ihn umfo mehr verleijen mußte, als fie ihm gang unerwartet tommen mußte.

Bir muffen une ber gleichen Baffen bedienen wie er, fügte ber junge Mann hingu, und ibn in ber Meinung erhalten, bab unfere Abfichten beute die gleichen find, die fie geftern gemefen. Muf biefe Art gewinnen wir gunndit Zeit. So lange er an unferen guten Willen glaubt, wird er uns nicht zu schaden suchen. Ich gehe affo north Bernon, so wie es vereinbart worden. Mein Besuch wird ihn weiter in seinem Irrium erhalten, und dieser soll wah-Wheim 25clinds ren, bin wir in die Coge getommen find, ihm offen die Stirne gu bieren. Don ift nicht unmöglich. Wenn jemand fo viele Berbrechen auf dem Gewijfen hat mie er, jo fann er rechtichaffene Leute nicht lange ichreden, fundern muß fich nuch mehr fürchten, wie jene ihn.

Dbichon Fron v. Foffeuje nicht umbin tounte, Die Richtigfeit ber von ihrem Sohne vorgebrachten Argumente anguertennen, fimmte fie ihm nur jogernd bei. Mit bem Schariblid, ber ber Frau eigen ift, ertannte fie Schmierigkeiten, Die fich feiniem Muge entagen, unb fie logic:

Das Ungliff ift nur, bof Du, um den Bater gu tilufchen, auch die Tochter gu bintergeben gezwungen fein wirft. Das blirfte nicht fo fchlimm fein, mie Du mainft, benn bie

Tochter fredt mit ihm unter einer Dede, Bift Du beffen fo ficher? Beobalb follten wir fie obne mei-3ft es nicht bentbar, daß fie nichts von ben teres belduddigen? Umtrieben weiß, beren fich biefer traurige Botron bebient, um Eure Heirat zu erzwingen? Es erscheint burchnus nicht ausge-ichloffen, daß fie in gutem Glauben handelt.

Wie founte ich bas porausiehen, nachbem ihr Boter mir geftanben hat, baf fie mich nicht erft feben, nicht erft tennen fernen muffe, um fich zu enischliehen, meine Frau zu werden? Was tonnte ich fonft aus ihrer Bereitwilligfeit, Ja und Amen zu fagen, folgern, wenn nicht, bag fie mit biefem Rantefpiel einverftanden verfuchen. Das guf in meidem Ilmfeng Meingewerbes notm Loge fein milrbe, fie erhebungen, mit ben chaftelebens in ihre subultrie, aber nich die Erfahrungen bei in der Millerei. & herousgestellt, im L bogen, bie von ben mußten, ein auch t Berbaltniffe ber Rie buttionserbehungen Ju vermeiben. Der einer nur beichrünft fragen annaherich anbere, ben bejonbe prechende Mittel a Inriipolitit auf Sar Das Zwangsort

bas Handwerf und

gen Dienstog in Ar Armenpflege bel A lofern, als biefe, wer über nicht nachkom bliufern ben Berbien häufern ift natürlich onen angemenbet m ober grober Blacklan bon bem neuen Bei braud) gemadii mer Der Berbfifaate Wie Die T rate ichreibt, baben die überall im best

fich bei ben mittelfe. umb in tieferen Bag icheint noch ben leg Umfang, an baben, befürchtes. Wit ber und Subbeurichland nuo ben öftlichen Le ergielt werben bürf bier und ba bereits weniger gut lobnen bolite. Die Berbitt gangenen Woche we beren Jahren moch find blober baufig Sutter ift reichlich : bringen große Schu Spällte bes Grummal Ein Schweiger troffen, das bem M liberreicht werben fo

bahnen lieft bober ftelliett, Die 5-Minuten-Abgeordnetenfamme längerung der Tog

Mittelfinds eines ri

und des "Mönch" n das der Zürlcher In

einem Zeitraum por

Bern das Original g

Sunfimert aus und

beit. Die Bermalin

Hef überall Blumer enbambel aus ber & füllen, und fümmert ob bas (is finen ba ben Braten nicht ve dan ihm por allen remt feierlichen, gri

3d febe fchon. bemertie Gitberte : Tätigteit und bie Wenn Du bas f

Dich nur recht ichor tautier, Die jameiler Scibe fellt 3hr fo fo moglich ift. Raberrollen, bo

feinen Worten ein Der Bandamer Simonnet blidt

Bracht bes Gefå termieter butte fein fids blog liber bas l nicht zu teilen fchien Ra, wie gefallt Sehr elegant ir

foggr eine etwas benn fcblieglich, me feiner Musgabe gur willen, um Dein Gi Wolf batte He ftanbe auferlegten, Aum bolen Spiel At

ous ben Worten ih Dich nicht länger gu Co mure febr ! rous bestilnbe, uns anguichaffen. Simonnet blidt bolt fich hinter ber !

aum Biberitanb ve berfest haite, und e fungen gemejen, ale lettigt zu baben mo So billit Du I herrn von Joffenfe telt, the freundlids

Miene entgegentret tommen zu laffen. Diefe Borte b flor, bag fie einen primplid vorgezei unting au iprechen

mehe umb mar forb bergen, ben fie geg man fie wie einen 3d habe fein empfangen, Papa;

Das will ich i beruhigte. Nun a ich fabre gur Bahn Rachbem er g Bimmer. Gie ber der ihrer Traurigt Einer Michtigfeit : hinreißen loffen. und für ben Mom big three Groumu

Im Beite liegen m

glieber ber m Bertauf nixolle ber ie pruiten, ber andere, er, unijono les Fleisch obembrein rauf feine then murb ichen Bier-Ohne die as dänische

ie Samstag errab beim Schuhfabri-nben, über-Luto nicht ftart, doch Jahn erlitt

torgen ein jegen einen verletzt, auch wurde stark

Bifchof in

Mustetier d. des Inf-enitucht anneraden für Holland und r mit einem ber Grenze nur uner-lite ben Almrhung in die

maren im 1 26. Mugult ben Muftrag, nd fam tote-ber ihn berur zu unter-ben begaben um trennten afte fich bort und ftellte Engelharbt murbe nom friftung zu 1

eines Noorgenommen o 10 Jahren mo er nach Zeit im Disben.

stag lit ber der neuen prispolitif auf arane, lie 30

it gesagt bat? Idee festhirit. belogen bot. porhinein fo ind the weigh Du fie belügft n wirst, wäh-daß Du bem ich noch gel-Du verleidigst wie das in

Franz; aber e Berfon eine ipjel fällt nicht manble Frau icht geringften gutem Glau-

Du, fie werbe Du bift ein auf abgesehen

gärtliche, müt-hl unendlicher murbe, beren dof fie in bie en werde fühl,

as einer Ber-stalten mögen, geläuscht, nicht

Empfung bes on feit dem ie den Tag zu blaffig in Beer, im Garten, altigfeit feiner ewöhnlich zur igen Schrecken ig aus Roven

und Linfordeein. Gie trag burch eine üppige Maffe kamın getrönt. gen, die ichon Vorräten an den Speisesaal

iberrascht. Erregtheit bed

zum Bahnhof, rofinmiter und empfangen.

tänbliches vor perzueilen, fich nung zu fchaflegen hatten,

das Handwerf und den Mittelftand in geeigneter Beije festzustellen versuchen. Das zustandige Rellort der Reicheregierung beabsichtigt einem Ausschuft zusammenzuberufen, welcher die Froge erörtern foll, in welchem Umfange eine Untersuchung über die Berhältniße des Aleingewerbes notwendig ist, und mit welchen Mitteln man in der Loge sein würde, sie durchzusübren. Der Weg der Beducktionserhebungen, mit benen feit Jahren bestimmte Zweige unferes Birtschuftelebens in ihrer Entwickelung erfaßt werden, ift mohl für die induferie, aber nicht für die Rleinbeiriebe verwertbar. Des zeigen die Ersahrungen bei der Erhebung über die Produktionsverhältnisse in der Willerei. Hier hat es sich nahezu als undurchführbar herausgestellt, im Wege der Umfrage und auf Brund von Fragebogen, Die von den einzelnen Betriebeinhabern ausgesifft werben tauften, ein auch nur irgendwie verwertbares Material über bie Berhaltniffe ber Aleinbetriebe gn erhalten. Es find bei folden Brebuftionserhebungen ftatiftifche Zabellen in bem Fragebogen nicht ju vermeiben. Den Aleingewerbetreibenben fehlt viellach infolge einer nur bejchrontten Buchfibrung bas Material, um die gestellten Stagen annaberit gutreffent zu beantworten. Es muffen alfo anbere, ben besonderen Berhaltniffen bes Aleingemerbes mehr entsprechende Mittel angemendet werden, um die Wirfung unserer Larispolitif auf Handwert und Mittelftand seitzustellen. Das Jwangsarbeilogeseh für Urbeitsichene tritt mit dem morgi-

gen Dienstag in Kraft. Es verschürft die Bestimmungen über die Armenpflege bei Arbeitssscheuen und faumigen Rährpflichtigen in-lofern, als biese, wenn sie ihren Berpflichtungen der Familie gegenüber nicht nachkummen, gezwungen werden fonnen, in Arbeits-bäufern den Berdienst zu erwerben. Die Unterbringung in Arbeits-häufern ist natürlich als letztes Mittel gedacht und foll nur bei Per-tonen angewendet werden, die sich ihren Michten aus bojem Willen ober grober Radfliffigfeit entziehen. In ben fleineren Giabten mirb bon bem neuen Gejehe baber nur gang ausnahmsmeife einmal Be-

brauch gemacht merben; für die Grofftabte mar es leiber geboten. Der herbitsantenftand im Deutschen Reiche ift im allgemeinen glinftig. Wie die Breisberichtsftelle des Deutschen Bandwirtschalts-rate schreibt, baben fich namentlich die Aussichten der Kartoffeleente, bie überall im besten Gange ift, vielfach gebelfert. 3mar finden fich bei ben mittelfrüben Gorten, namentlich auf ichwereren Boben und in tieferen Bagen, baufig frante Anollen, im allgemeinen aber deint nach den leigten Berichten die Faule doch teinen fo großen Umfung ju haben, als man angefichts ber vorangegangenen Roffe befürchtet. Mit ben Ertrögen ift man in Mittel- fowie in Weftund Subbeutichland im gangen gufrieben. Saufig werben bie Er-wartungen fogar übertroffen, auch find die Kartoffeln in biefen Gebieten meift gefund geblieben. Weniger günftig lauten die Berichte aus ben biflichen Landesteilen, wo faum mehr als eine Mittelernie ergielt werden burfte. Wit dem Aufnehmen der Zuderrüben ift bier und ba bereits begonnen morben; baufig mirb berichtet, baf fie weniger gut tohnen, ale man nach bem uppigen Blattwuchs et-hoffte. Die Sperbfitbestellung bat auf leichten Boben in ber ver-Sangenen Woche weitere Forischritte gemucht, ist aber gegenüber an-beren Ichren noch sehr im Rüdstande, und auf ichweren Böben lind disber häufig kaum die Borarbeiten durchzusühren gewesen. Futter ift reichtlich vorhanden, doch macht bas Trodien und Einbringen große Schwierigfeiten; in vielen Gegenben ift faum bie Satfte bes Grummets geborgen. Der junge Klee hat fich febr günftig

Ein Schweizer Runftwert für ben Ralfer ift in Berlin eingetroffen, bas bem Monarchen nach feiner Rudtehr aus Oftpreußen überreicht werben foll. Es banbelt fich um einen Bronzeabguft bes Mittelftinde eines riefigen Gipereitefs ber "Jungfrau", bes "Eiger" und des "Mönd," nehft ibeen Gleifchern und benachbarten Gipfein, das der Züricher Ingenieur Simon in naturgetreuer Wiedergabe in einem Zeitraum von 20 Jahren geschaffen hat. Als dem Kalfer in Bern das Original gezeigt wurde, sprach er sich sehr lobend über das Kunstwert aus und zeigte großes Gesallen an der funstvollen Arbeit. Die Berwaltung des Berner Obersandes und der Jungfraudahmen ließ dober für Kalfer Wilhelm einen Bronzeadguß beer

Die 5-Minuten-Reduct. Um das Material in der bayerischen Abgeordnetenkammer zu erledigen und nicht nochmals eine Ber-längerung der Tagung notwendig zu machen, hat man sich ent-

Latigfeit und bie gunehmenbe Sithe machten fie ein wenig ner-

Dich nur recht ichon. Achte auch auf die Tollette Deiner Grob-mutter, die gemeilen eine unglaubliche Geschmadlofigfeit entwidelt.

Beibe folit Bir fo icon und geminnend ericheinen, mie es euch nur

Raberrollen, das aus dem Garten vernehmbar marb, machte feinen Worten ein Ende. Gilberte blidte burch bas offene Fenfter

ber Brucht bes Geführtes, bas vor der Freitreppe bielt. Der magen-

Bermieter batte feine Sache entichteben gut gemacht. Er manberte

lich blof über bas Schweigen feiner Tochter, Die feine Begeifterung

Nicht zu tellen schien.

Aa, wie gesällt Dir das? fragte er.
Schr elegant in der Tat, erwiderte sie gleichmütig.
Ein Giliat, das Du das anzuerkennen geruhst. Du könntest sogar eine etwas freundlichere Miene aufseizen und mir danken, dem schliehlich, wenn ich mir gar so viele Mübe gebe und vor keiner Ausgade zurückgrecke, to geschieht es zu doch wur um Deinetwillen, um Dein Glück zu fördern.
Wohl hatte sie sich vorgenommen, die Ralle, die ihr die Umstände ausgeschetze unentworzt zu Ende zu spielen und gute Miene

ftande aufertegten, unentwegt zu Ende zu fpielen und gute Miene gum bojen Spiel zu machen; als fie aber einen verftedten Bormurf aus ben Borten ihres Baters berauszuhören meinte, vermochte fie

fich nicht tanger gu bebereichen und ermiberte: Es ware febr fläglich um bas Glud bestellt, menn es blog ba-

taus bestünde, ums einen ichonen Wagen und zwei teure Bierbe

Jum Miberfinnd verberge, ber ibn icon einmal in fo boben Jorn verfeit batte, und er frogte fich, ob er nicht von einem Jertum be-

angen gewelen, als er Togs porber biefen Wiberftand endgillig be-

seitigt zu haben wähnte.
So hälft Du Dein Bersprechen? fragte er ärgerlich. Ich habe Herrn von Fosseuse nur eingeladen, weil Du mir versprochen hat heft, ihn freundlich zu empfangen. Wenn Du ihm abeste mit dieser test, ihn freundlich zu empfangen.

Miene entgegentreten malit, fo mare es beffer gemejen, ihn nicht

Diele Worte brochten Gitberte zur Bestinnung und machten ihr lar, bach sie einen schweren Fehler begebe, wenn sie von dem ursprünglich vorgezeichneten Berbalten abmich. Es war entschleben untlug zu sprechen, wie sie es soeden geton. Sie bereute es nunmehr und war sordan bestrebt, den instinktiven Widerwillen zu verschen gen, den sie gegen diesen unbekannten Edelmann empfand, den wan bergen, den sienen Greund zu ernschweren werden.

inan fie mie einen Freund gu empfangen zwang. Ich habe feine Abficht, Deinen Schugfing unfreundlich zu

empfangen, Popa; fobald er hier ift, werbe ich fein, was ich fein

Das will ich meinen, erwiderte Simonnet, der fich allmählich berubigte. Rum aber gebe Dich anzutleiden, ermahnte er wieder;

Rachbem er gegangen, begab sich Gitberte seufzend in ihr Zimmer. Sie bemußte sich ihren dumpfen Geolf zu demeistern, der ihrer Traurigteit einen berben, angreisenden Charatter vertieh.

Einer Richtigfeit megen hatte fie fich bu einer bitteren Bemertung

binreigen lassen. Fortan wollte fie fich indessen beiter beberrichen, und für ben Moment endlich an ihre Tollette schreiten, wordul sie ihrer Erospmutter zu überwachen gedachte, welch leitere noch im Bette liegen mochte, Sie ließ die alte Dame niemals durch ei-

Simonnet blidte fie beunruhigt und argwohnifch an. Er fand, daß fich hinter ber Ralte, Die Gliberte jur Schau trug, jene Reigung

Simpunet blidte gleichfalls binaus und mar gang entgudt von

Der Banbauer ift ba.

nicht zu teilen febien.

unguidyalien.

tommen zu laffen.

ich fabre gur Babn.

Benn Du bas fiebit, fo febre in Dein Bimmer gurud und mache

fchloffen, ben Rednern nur 5 Minuten Rebegeit gu bewilligen. Diefen 5-Minutenfpiel wird jo burchgeführt, bag jeder ber Redner mit ber Uhr in ber Sand gum Rednerpult tritt und bort burch Sprachen geradezu im Eilzugtempo feine Ringen vorbringt. Cobaid ein Rich ner 5 Minuten Rebezeit liberichritten hat, gemahnt ihn ber Prafi-bent unter ber Heiterkeit bes hanjes an die vorgeichriebene Znit, die verfloffen fet. Um humor in die Angelegenheit zu bringen, bat ber Prafident die Rebner, fie mochten die Bange ber Rebe durch die Stärfe bes Tones gu erfeben fuchen.

So 14 Schnutpochen am Tag. In bem "Land-Ralenber" für bas Großberjogtum Seilen, Busgabe 1913" teilt Generalargt a. D. Dr. Rappefier einige helfliche Anerboten aus alter Beit mit, barunter auch die folgende: Projeffor 2B. ju G. bielt Bortrag in ber chirurgifchen Klinif und zur Belehrung seiner Studenten nahm er leibst das Krantenegamen mit einem Bauerlein vor, das von weit bergefommen war, im bei dem berühmten Arzt Heilung für sein. Gebrefte zu fuchen. Unter anberem wollte B. bann miffen, ob und wiedel Schnaps ber Potient etwa faglich gewohnheitsmäßig trinte?

— Ein, herr Profesior, bos tonnen als bei Zag jo emer bie vergehn fein. — Was, viertehn Schnaps, ei wann frintt 3hr bann bie all? — Gi, Gerr Professor, das fonnen als bei Lag fo emer die vergehn mer gern en Schnops, und nach ber Morgefopp noch e Worfche. Bum Jebnuhebrot trint ich e Schnöpsche, un zu Mittag zu einem Stud Specifeit hillt en Schnops jum Berbaue. Jum Bierubr bab Stint Specieit hilft en Schnaps jum Berbaue. 3mm Bierubr bab ich bann mieber mei Schnapsche, un beim Rachteffe nach bem Tagebraft tut einem en Schnops recht not, un vor bem Schlofegebe hilft noch e Schnöpsche for de Bettmärm! — Aber Mann, ruft der Herr Brofessor, der sorgiam mitgegählt hat, — das sind aber doch noch lange feine vierzehn! — Ei no. Herr Brosessor, so dann und wann nimmt ganer bie un ba doch u mol gern e Schnupschel

"Made in Germany" in Frankreich. Dem Parifer "Matin" bereitet es ein ingrimmiges Bergnügen, den Franzosen vorzuhalten, wieviel beutiche Bore sie verwenden. Er hat dabei die Leitern der Touerwehr, Thermometer in ben Krantenbaufern, pholitalifche unb demilde Apparate in Laboratorien, Bilber gur Berteilung won Belohnungen in ben Schulen und manches andere berausgefunden Das Jürchterlichste mar ihm, daß die "schlechte deutsche" Arbeit ihren Einzug in das französische Heer gehalten bat, nämtlich in Gestalt pon Anetmaschinen in den Militärbäckereien und Mischmaschinen in den Pulversadriten; ja sogar der Deckenschung in einigen Ministerien ftanunt von den verhatten Fremden. Die neueste Entdedung des "Watin" ift, bas man am 14. Juli bei bem Rationalfest in Paris beutsche Bonbons gegeffen bat; vaterlandovergeliene Burger haben fie in die Lotterien aufgenommen, die fo

gar von ber Stabt Baris unterftugt maren!! Rem Pork Eine Heirat ging am Freitag noch am Miar zurück, da die Braut, Miß Eiljabeth Plauveit, sich weigerte, in ihrem Schwur das Worte, gehorchen auszusprechen. Sie sollte mit einem Banker Moris Heimes vermählt werden und die Kirche mar auf das sessilitäte geschmicht worden. Die Trauungs-Jermanie hatte schon begonnen, als die Braut auf den Erstlächen zutrat und ihn dat, in dem Schwur das Viort gehorchen auszusassen. Dier Bräutaun der auf der Erstlächen Satian. Dieser des stand aber auf der Einhaltung der Lichtlichen Satiang. Der Bräutigam wiederum weigerte lich, einer Fran angetraut zu weeden, die gam wiederum melgerte fich, einer Frau angetraut zu weeden, die ihm nicht gehorchen wolle und machte Anftalten, fich zurud zu gieben. Baut weinend beichwor ibn bie Braut, von feinem Berlangen Abstand zu nehmen, obne seboch ihrerseite ihre Forberung unfzugeben. Die Trauung kam somit nicht zustande und dos Brautpaar trennte sich, nachdem der Beistliche vergeblich versucht hatte, eine Berständigung zwischen Beiden herbeitzusuhren.

Luftschiffahrt.

Frantfutt. Das Luftidiff "Biftwria Luife" führte am geftrigen Sonntog die geplante Fahrt nach Kaffel aus. Die Abfahrt von Frankfurt erfolgte mit neun Passagleren, darunter Oberpräsident Neuglienberg und Bolizeipräsident Rieß von Scheurnichoff, um 8 Uhr vormitäge, die Antanft in kosse um 11 Uhr. Um 12 Uhr wurde die Rückeise mit 14 Passagleren angetreien; die Landung in Brantfurt erfolgte um 3 Uhr nachmittage.

nen anderen meden. Mis fie aber ihr Snar gu einem funfilofin, ließ überall Blumen anbeingen, rift bem Gartner feibit gange Ro-fenbundel aus ber hand, um alle Bajen bes Erbgeschoffes bamit gu vollen Anoten geschlungen batte, murbe bie Ture geoffnet und Frau Regnerb teat vollfommen angeffeibet ein. In ben weiten Fatten ihres idmarten Geibenfleibes und mit ber Saube aus malbenfarfullen, und funmerte fich um bie geringften Eingelheiten. Er fragte, ob bas Eis ichen ba fei, bund ber Rodin einbringlich auf die Seele, benen Spigen und Banbern, Die fie auf Das weiße Saar gefest ben Braten nicht verbrennen gu laffen, und miederholte unablaffig. batte, erinnerte fie an eine ber alten Gergoginnen aus uraltem Ge bolt ihm vor allen Dingen baran gelegen fei, bem Bangen einen fchlecht, wie man fie auf alten Bortrats seben tann. Großmama, Dut rief Gilberte aus, mabrend die Blinde mit recht felerlichen, großartigen Anftrich zu geben.
Ich febe ichon, daß Du mir felbst nichts zu tun übrig lösseh, bemertte Bilberte nach einer Welle, denn Dieses Uebermaß an

größter Sicherheit, als batte fie fich ihrer Augen bedienen fonnen, auf einen Fauteuit guichritt, in bem fie regelmäßig fah, wenn fie in das Jimmer ihrer Entelin fam. Du haft nicht auf mich ge-

3ch mußte, dog Du heute morgen febr viel gu tun habeft und mollie Dir eine Arbeit erfparen.

Und gang allein haft Du Dich fo prachtig geschmücht? Gang allein, erwiderte Frau Regnard mit einem Lächeln ber Bestedigung. Die Kummerfrau hat mir nur beim Ausseigen ber

Haube ein wenig geholfen. Sigt sie nicht schlet?

Ein gärtlicher Ruft war die Antwort und die geliebte Stimme, deren Klang ihr siets das Hetz erfreute, sügte hinzu:

Du bist entzückend, Großmama, und geändert zu werden braucht nicht das Geringste an Dir.

Du bift noch nicht bereit? fragte bie alte Dame, beren faltige Sande ben Armen Gilbertes begegnet maren, 3ch brouche mur nuch bas Rieid libergumerfen.

Beldes nimmit Du? Dh, so viele habe ich nicht und meine Wahl war daher bald getrossen. Herr v. Fosseuse wird mich in meinem erbsenfarbenen Aleide mit dem blauen Gürtef sehen, dazu das Persenfoslier, das Du mir gefchentt halt, einige Rolen und weiter nichts.

Er wird Dich jebent fentgre Frau Regnard. Ich beneibe ibn, benn er tann Dich jeben, ich fann es nicht. Und mabrend ihr Gifbente er tann Dich iehen, ich tann es nicht. Und wührend ihr Eilberte, wie um fie zu trößten, abermals einen innigen Auß gab, fügte sie hinzu: Es ist eigentlich nicht richtig, wenn ich soge, daß ich Dich nicht sehen kunn. Ich sehe Dich allerdings, aber nur mit den Lugen den Herzens, denen nur der Tod allem die Sehfraft rauden tonn. Ich sehe Dich, und Du bist schön, mein teures Kind, ebenso sich mie Deine arme Mutter an dem Tage war, als Dein Soter nur erstellenge zu von erstellengen aus wer eine Deus fam. Bater jum erstenmal ju uns ins haus fam . . . Dh, bas mar ein trauriger, unheilvoller Tag!

Grofmama! murmette Gitberte und brudte ihr bie Sand auf

ben Mund. Du haft recht, mein Kind, schilt mich nur aus. Wenn ich so spreche, jo verkenne ich die Güte des Himmels, der aus dieser trautigen Che Dich bervorgeben ließ, Dich, die reine Blume, die Freude umb ben Stolg meines Miters . .

Gilberte gab feine Antwort, um die Rührung ihrer Groß-mutter nicht zu vermehren, und eine Weile berrichte tiefes Schwei-gen, mahrend das junge Madden seine Tollette beendete, denn es tat nummehr Eite not. Der vorrüdende Zeiger am Zifferdiatt befagte, bas Simonnet mit feinem Gaft balb anlangen murbe, und eine Beit lang vernahm man meiter nichts als die leichten Schritte Gilbertes auf bem Teppich und bas Beraufch ber Schubfacher, bie fie bifnete und wieber fcblog.

Run bin ich fertig, Grofmama, und mir tonnen himuntergeben. Soft Du heute ichen mit Lufas gesprochen? 3ft er in guter

Ja, ich habe beute schon mit ihm gesprochen; er scheint sehr zu-frieden zu sein, allein ich habe gemerkt, daß er die Befürchtung begte, daß nicht alles nach Wunsch geben wird.

Weshalb follte er bas befürchten? Bielleicht babe ich ju febr merten laffen, daß mir biefe Sei-

Wenn Du bas getan haft, so war das sehr unrecht von Dir, mein Kind. Du darst ihm Deine Absichten blog merken lassen, wenn Du gerrn v. Folseuse bereits näher tenneu wirst und für Deine abtehnende Animort einen triftigen Geund wirst ansuhren timmer rat miberftrebt. fonnen. 3ch bedauere wirfild, bag Du meine Ermahnungen ver-

geffen gu haben icheinft. (Gorffelung folgt.)

Berlin, 30. Ceplember. Der Flieger Spirth beabfichtigte am Somntog nach Barts zu fliegen. Er mutte aber nach einem kurzen Startnerfuch von leinem Borhaben absehen, da der Motor seines Apparates nicht genug zog. Nom Bort. Im Bellitär-Fliegport bei Wolhington stieg am

Conntog Cefondeleutnant Rodwell mit Aprperal Crott im Ein-beder auf. Als ber Apparat 150 Guft über ber Erbe mar, verloute Die Steuerung und ber Ginbeder fürzte ab; Gefenbelruthant Rodwell war fofort tot, sein Bogleiten fiard auf dem Operationetisch. Mut Long Jeland frürzte der frühere einglische Offizier Longstaff während eines Flugs mit seinem Doppetbeder ab; Longstaff war auf ber Stelle tot.

Buntes Allerlei.

Dortmund. 3m naben Sombruch fiel bas fünffahrige Rind ber Jomilie Auftermann aus bem Genfter ber 3. Gtage und blieb auf

Kaffel. Der Leiminalpolizet ist es geinigen, der Bersonen zu verhalten, die nicht weniger als 300 Diebstähle im Laufe der Jahre ausgeführt haben sollen. Der Nauptlührer ift ein gewisser Arbeiter Hepp, früherer Geomann, der in Mainz ansässig ist. En handelt sich um fogenannte Kolidiebstähle. Die Deebe hatten in ihrer Wohnung ein Warenlager aufgestapelt.

Mitter von Riech, ift, 87 Jahre alt, an Mereichmache geftorben. Juffen. Der Landingvabgeordnete Rollmagen-Angeburg (Gay.)

ber gestern einen Aussten in Die Mufauer Alpen unternammen batte, ift bei einer Tour auf ben Schartschrofen, mahrichentlich in einer Sobe von 400 Metern abgefturgt. Der Leichnam murbe im Steinfar vollständig gerfchlagen aufgefunden,

fjagen. Beim Berfaben einer Transmiffionswelle in ber Daichinenfebrit von Friedrich Riftermann rutfcte bie Welle aus und erbrudte ben 16jahrigen Arbeiter Albert Chinghaus.

Stendal. Der Jugführer Schafer aus Ueigen murbe beim Ueber-ichreiten ber Geleife von einem rangierenben Gutermagen erfaht und auf ber Stelle getotet.

Prag. Bei einem Schauflug bes Aviatiters Inner in Auffig ergriff der Bropeller beim genden bes Apporotes bas Chepaar Rehn und gertritumerte beiben ben Schadel. Beibe find tot. Der Pilot

Stodholm. Der Chei ber Gasaffunusateren-Attiengefellichaft Buftaf Dalen wurde burch eine Explofion fcmer verletit; fein Bu-

ftand ist hoffnungstos. Zwei Unteringenteure find leichter verletzt.
Chalern in Japan. Bon Schanghai ift in Tofis die Cholera eingeschleppt worden. Sie verbreitet sich augenscheinlich über ganz Japan. Bis jeht find fünfhundert Kransheitsfälle gemeidet worden, von denen ein Drittel todikch verlief; in Tofis selder hat man disher viergig Rrantheitsfälle festgeftellt.

Henefte Nachrichten.

Berlin, 30. September, Der beuifdje Reicheausschuft fur Olympische Spiele hieft am Sonntog im Palasthotel eine außer-orbentliche Plenarversammtung ab, die von Staatsminister v. Bob-biefest geleitet wurde. Unter den Borschlägen, die der Borstand bem Ausschuß unterbreitete, befindet fich ein Sulbigungsaft zum-Regierungsjubitaum des Raifers, der im Junt nächften Jahres als erste große Beranftaltung im neuen Stadion stattsinden foll.

2futomobitungfüd.

hamburg, 30. September. Die Bitwe bes Cenators Godeffron ift auf entjestliche Weife ums Leben gefommen. Gie fuhr in einem Auto von Theater nuch Haufe. Auf dem Mittelmeg wollte der Chauffeur einer Straffenbahn ausweichen und überfah, daß auf ber enigegengeseiten Richtung ebenfalls ein Wagen beranfam. Das Auto wurde gwischen beiben Straffenbahnwagen eingetlemmt und vollig gertrummert, die Dame berausgeschleubert und auf ber

Doppel-Raubmord.

Brügge, 30. September. In der gestrigen Racht wurde in der Röbe der Ortschaft Bollingen die blutüberströmten Leichen eines Bahn-Lussehers und seiner Tochter aufgesunden. Der Beamte stand im Mier von 64 Jahren, während die Tochter 24 Jahre alt war. Die Leichen waren vollständig ausgeraubt. Bon den Raubmördern seht iede Frur

Beitung Guibo Zeidler. Berantwortlich für den redaktionellen Tell Baul Joristisch, für den Reflame und Anzeigenteit sowie für den Druck und Berlog Wilhelm Holzapfel, fämil, in Biebrich, Katationsbruck und Berlog der Buchdruckeret Guido Zeidler in Biebrich.

Amtliche Anzeigen.

Hus bem Borftand bes Bingerocreins, eingefragene Genolienschaft mit unbeschränkter thaftplischt zu Hochhelm a. Main find der Landwirt Beter Kullmann 1. in Hochhelm a. Wain und der Landwirt Ignag Joseph Ramm bajelbit ausgeschieden und für fie ber Landwiri Anton Hartmann und der Landwirt Jakob Raul, beibe in Societim a. Main, ju Milgliedern des Borftandes gewählt worben, was beute in bas Genoffenschafteregiffer unter Rr. 1 eingetragen worben ift.

5)ochheim a. Main, den 27. September 1912. Königliches Umtsgericht.

Nichtamtliche Anzeigen.

Für Erholungsbedürftige und leichtere Kranke. Sommer und m Kuranstalt Hofhelm I. T. ijs Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekte durch Br. Schulze-Kahleyes, Mervenansk

Liebhaber ein. sart. rein. Gefichts in. rofig. ivgenbfrisch. Andieben u. blend. ichin. Teini gebrauch. nurd. echte

|doin. Teint gebranch. nur d. edite Steckenbleed Littenmilchieise B. Bergmann n. Co., Itabebenl Breid a Et. 100 A. fern. macht der Taba Cream rote n. furde Gant i. ein Racht meih u. fammetweich. Lube 30 A. In Sochheim: Annkapoidele; im Biebrich: Colapsibele, R. Schneiderhöhn, G. Reidhoffer ISme, Ab. Arnny, Ab. Coven-beimer.

Pr. Rapitalanlage. Refthybolhet 16500 Mart a 5% innerbath 50%, ber Aelbactichtetexe lo-

fort abantreten. Angebote von Gebingebern u. 3 9; 23. 489 an Rubeif

Moffe, Franklurt a. M., erb.

30 Fahrtäder aum Austinden an. it Jahr Garant, Preist grat. Ir. E. Maver, Wiesbaden, 161a Welltigftraße II.

Sahrplan für Station Bochbeim.

Pibjahrt nach Franffurt:
4.15, 4.47, 5.21 (n. 29.), 6.06, 6.34, 7.08, 8.58, 10.46,
12.80, 1.10, 1.54, 3.43, 4.44, 5.35, 6.40, 7.32, 8.38
(n. S.), 8.53, 8.55, 10.33 bis Fibreheim, 11.12, 11.51, 12.00 (n. C.).

Mbjabri nads Miesbaben: 4.56 (n. 26.), 6.15, 7.04 (n. S. im Offober), 7.13, 8.07, 9.14 (n. S. im Offober), 9.23, 11.13, 11.52, 12.41, 1.50, 2.02 (n. S.), 2.14, 4.02, 5.04, 6.21, 7.10 (n. 28.), 7.26, 8.29, 9.12, 10.32, 12.06, 12.39,

genießt meine Firma durch befte Qualitaten. billigfte Breife, ftrengfte Reellitat!

Empfehle aus meiner Spezial Betten Ableilung

Eisenbetten

6.50, 10, 12, 13, 15 Mari





Beitsedern und Daunen B5, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.00, 2.70 3.00, 4.00, 5.50, 7.00 Wertige Miller 1.50, 3.00, 3.50, 4.50, 5.50, 7.50 Wertige Techbeiten 6.50, 9, 11.50, 13.00, 15.00, 19.00, 21.00 Minberwagen n. Miabphragen 9.00, 10.00, 11.50, 12.50, 13.50, 14, 15, 18, 20, 25, 28 rc. Prachtvolle Kinderbetten 8, 9, 11, 12, 15, 17

Ungbaum ladiert 13.50, 15, 17, 19, 24, 25 Mari Nußbaum poliert 40, 41, 45, 50 Mark



Mark ujw.

in einener Wertitatte unr aus prima Maierial bergeitelli. Secgras-Matraben 7, 10, 11, 12, 14, 15, 18 Mart, Woll-matragen 19, 22, 25, 28 M., Andot Matragen 35, 39, 40, 45 Mt. 2c., Harringen 50, 55, 65, 70 M. 2c., Sprungrahmen und Patentrahmen 13, 14, 16, 18, 19 Mart :c.

Einziges Spezial - Gefcaft am Plage.

Chr. Taubor, Wiesbaden. Fernsprecher 717. - Kirchgasse 20

Grösstes Lager am Platze in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikein. Beich Illustrierte Preisliste gratis.

Depot in Biebrich: Apotheker Oppenhelmer, Floradrogerie

Pianino

blreft von einer renommterien und leitungsfähigen hirma be-kogen, ift liets das beide und billighte und gewährt ücherfte Ehrtunde. Wan verlange Preid-lifte mit Lieferungsbedings noch und lieferenzen von der ihr Kal. Span, dof Viand-Wahrel gibith, Müller, Matuz. Gegr. 1848. Wilnisselt: I

Institut Boltz Prim, Abitur-Itmonau I. Thur. Prosp. frei

Vom 28, September bis 6, Oktober

in allen Abteilungen unseres reichhaltigen Lagers.

Moderne Herren-Anzüge 21, 25, 32, 38 bis 75 Mark

Paletots, Ulsters, Raglans

23, 28, 33, 38 bis 72 Mark Frack-, Smoking- und Gehrockanzoge, Reise-, Jagd- und Touristen-Kleidung, Herren-Hosen, Westen, Lodenmantel, Gummimäntel, Hausjoppen, Schlafröcke

Reizende Knaben-Anzüge

3.50, 5, 6.50, 8 bis 28 Mark Schülerkleidung, Lodenmantel, Pelerinen, Paletots, Pijacs, kurze und lange Hosen :: :: flottsitzende Kleidung für junge Herren

Wiesbaden, Mauritiusstr. 4.



in jahrelang erprobten Qualitaten, für jebe Figur tebellos paffend, ERF. 3. - bis 28. -

Stamelboar-

Biebrich a. Rh. Ede Rathaus= und Barterre und 1. Giage. -Telephon 254.

Ich bitte um Befichtigung meiner 5 groben Chaufenfler-Andlagen. Belannt größtes und alteftes Annfettionshans am Plage.





Rernseifen

vollständig troden, gar, demiid rein, ipariamiter Verbrand — größie Waldfraft, bei ablointer Schonung der Walche. (13a Gostav Erhel, C. W. Poths HI.

Babrif dem. reiner Remfeifen und feiner Tollette Seifen, Biesbaben, Laungaffe 17. Telefon 91.

Rieberlage bei B. Schneiberhöhn, Abeinfir. 11 Biebrich a. Rb.

Prabigliter, Drabigellechte Weinbergobrabt, Sindelbrab

Alois Klum, Mainz, Seilergaffe 14. Telephon M. Breiblifte gratis und franto.

MINGERS Onifor News Packung & Just 1000 Packun



machen bas viele Meiben ber Wafche überflüffig. Gie geben mühelos einen brillanten Chaum, ber Comus loft fich ipielend. Die Wäfche wird wunderbar icon und rein, dabei weitgehenbft geschont. Co zu waschen ift ein Bero gnugen. Dazu die wertvollen Bejdjente.



Bezugspreis Bringerlohn ohne Beftel

Nº 154.

der Sta

Die Zahlung b Sochheim, ben

Die Berfierer 6 Bochen ihre Red Sochheim a. W

Rach bem Berf 1911 (R.-G. Bl. G. ihren Arbeitgeber franceismänner ma tenausschiiffe, bie s diffen bei Erlebig Fruch genommen t ten bei ber Ausfüh für Angestellte. Die Wahlen b

herbite b. 30. ftat ficherten Mingeftellt eine von ber Gem Baht ber von ihne ftellten. Die Berfi ber Amgestelltenver ftellt, infoweit fie eluing für die Au icherte Angestellte Berficherungstarte,

Alle verlicherte von der Musgabest erhältlich find, aus Ihrem Lirbeitgeber, brude einer Mufm zu laffen und unte Musgabefielle thre ficherungsfarte ju ben Borbrücken au Mis Musmeis gebenenfalls die D

perfisherung porzu Berficherte Mr Die Arbeitgeb ben aufgeforbert, Beicheinigung fibe Mang tonnen fie s Musgabefteile

Godybeim a.

Im Radiftebe gofeges vom 7. M Derftellung von 9) merfen, baf die ftanb (Magifirat) § 3. Dem most ober Weine. Traubenmaische, sest werben, um

meife Alfohol ube

uls es ber Beiche

tunft in guten 3 emipricht.
Der Zusch e
als ein Fimjiel i
Die Zuschen
bis zum 31. Dez in ber Zeit vom Weinen früherer Die Zuderut Gebiete bes beut

Die Absicht. Buftanbigen Bebe § 11. Libfag bringt, ift verpftl Hanstrunt unter Berarbeitung be Die Derftell harbe befdiranti als Hauctrunf h balte bes Sperftel In feinem Betri abgegeben merbe Betriebs tann ? porhandenen Bo

§ 29. 28 it 6 Bochen wird 2) mer por gefchriebenen Wi Mbfay 3 erialies Sochheim a